

MZO-Gelände soll neu belebt werden

Es gibt zum ersten Mal „ernsthafte Interessenten“, so der Bürgermeister.



Aus dem MZO-Gelände könnte eine Art Gesundheitszentrum werden.

BILD: WOLTERS

Noch nie sei man so dran gewesen wie jetzt, aus der „Industriebrache“ ein tolles neues Quartier zu machen.

VON PETRA HERTERICH

LEER - Noch nie standen die Chancen so gut, dass aus der Industriearbeit der ehemaligen Molkereizentrale Ostfriesland (MZO) an der Großen Roßbergstraße doch noch ein gut genutztes, attraktives Gelände wird. „Erst-

malig gibt es ernsthafte Interessenten für die Nutzung. Wir stehen mit denen in Verbindung und hoffen, bald ein neues Konzept für diese Industriebrache vorstellen zu können“, erklärte Bürgermeister Wolfgang Kellner gestern auf OZ-Nachfrage. „Wir waren noch nie so nah dran, wie jetzt“, betont er.

Die Stadt hat inzwischen insgesamt rund 2,6 Millionen Euro Fördermittel bei Bund und Land beantragt – jeweils etwa 1,3 Millionen Euro –, um den Abbruch und die Entkernung alter Gebäude-

teile auf dem MZO-Gelände sowie die Verlängerung der Christine-Charlotten-Straße bis an die Große Roßbergstraße zu finanzieren. „Vieles steht und fällt natürlich mit der Bewilligung der Zuschüsse. Aber wir sind da guten Mutes“, erklärt der Bürgermeister.

Für die Nutzung des Geländes, das im Besitz der Landesbank Baden-Württemberg ist, gebe es verschiedene Interessenten. Eine Krankenpflegeschule etwa, aber auch das Emder Klinikum soll laut OZ-Info-

Interesse angemeldet haben. Das Krankenhaus braucht Platz für seine geplante Psychiatrische Tagesklinik in Leer. Auch das Milchlabor Weser-Ems, das sich jetzt in der Großstraße befindet, könnte dorthin ziehen und sich vergrößern.

Das Leeraner Klinikum will sich, wie berichtet, ohnehin Richtung Osten, also Richtung MZO-Gelände, ausbreiten. Auf einem etwa 13.000 Quadratmeter großen Grundstück zwischen Annen- und Großstraße soll ein Gesundheits-Campus entste-

KOMMENTAR

MZO-GELÄNDE

Chance

VON PETRA HERTERICH

Da kann man nur Daumen drücken: Mit den Zuschüssen von Bund und Land und einem wirklich interessierten Investor ließe sich aus dem Schandfleck MZO bestimmt eine Menge machen. Der Moment ist günstig: Das Leeraner Klinikum breitet sich ohnehin Richtung Osten aus, andere Unternehmen aus dem Gesundheitssektor suchen ebenfalls nach Platz. Da kommt das MZO-Gelände geradezu wie gerufen. Endlich, nach all den Jahren, könnte es seine neue Bestimmung finden. Es ist wichtig, dass jetzt alle an einem Strang ziehen und sich diese Chance nicht entgehen lassen.

hen. Die Stadt hofft, dass sich dann auch einige Betriebsbereiche des Klinikums auf das MZO-Gelände auslagern lassen. Parkplätze etwa oder auch das Fitness-Studio, das, so Kellner, nicht in ein Akutkrankenhaus gehöre.

In den denkmalgeschützten Gebäuden auf dem MZO-Gelände könnten nach der Entkernung Wohnungen entstehen, so Kellner. „Man muss natürlich den Lärmschutz Richtung Bahn beachten“, sagt er. Kellner ist sicher: „Dort könnte ein tolles Quartier entstehen.“